

# Protokoll

Arbeitskreis Klima und Umwelt 21. Oktober 2024 – Beginn 19 Uhr – Ende: 21:00 Uhr

Teilnehmer:

Irmgard Fischer IF  
Birgit Schuler BS  
Friederike Schulze FS  
Aeneas Thoma AT  
Wolfgang Wagner WW  
Frank Weppner FW

1.	<p><b>Mehrwegpflicht für die Gastronomie</b></p> <p><i>Die Mehrwegangebotspflicht für die Gastronomie und Betriebe des Lebensmittelhandwerks – vereinfacht meist nur Mehrwegpflicht genannt – ist Teil des deutschen Verpackungsgesetzes (§§ 33, 34 VerpackG) und schreibt vor, dass gastronomische Betriebe mit einem Außer-Haus-Service (To-go-Getränke und Take-away-Essen) ihren Kunden ab 1. Januar 2023 neben Einwegverpackungen als Alternative auch Mehrwegverpackungen anbieten müssen. Die Mehrwegpflicht gilt nur für Betriebe mit einer Verkaufsfläche über 80 m<sup>2</sup> und mit mehr als 5 Beschäftigten.</i></p> <p>Seit dem 1. Januar 2023 gibt es die oben zitierte Mehrwegangebotspflicht für die Gastronomie. Das Ziel ist, weniger Ressourcen zu verbrauchen. Bei Stichproben wurde in Neu-Anspach festgestellt, dass die Gaststättenbetreiber dieser Pflicht sehr unterschiedlich nachkommen und nicht, wie gefordert, selbst nachfragen, wie man sein Essen möchte.</p> <p>Wir bitten, dass von der Verwaltung ein Schreiben an die Betriebe verschickt wird, in dem nochmals auf diese Mehrwegangebotspflicht verwiesen wird.</p> <p>Ein besseres Einhalten schont nicht nur Ressourcen, sondern wird auch zu weniger Müll im öffentlichen Raum beitragen. Hier ist explizit McDonalds zu nennen. Die Vermüllung durch Einwegbecher u.a. der Fast-Food-Kette ist nicht nur ärgerlich, sondern trägt auch zur Gefährdung der Umwelt bei. Tübingen hat z. B. vor dem Bundesverwaltungsgericht erstritten, dass man eine Steuer auf Einweggeschirr und Einwegverpackungen erheben darf. Dies ist nicht die einzige Gerichtsentscheidung gegen das Umgehen der Mehrwegpflicht bei McDonald.</p> <p>Neu-Anspach sollte hier auch tätig werden und ein Zeichen für Umweltschutz setzen.</p>
2.	<p><b>Lichtverschmutzung vermeiden</b></p> <p>Lichtverschmutzung ist eine Gefahr für Flora und Fauna und daher auch für den Menschen.</p>

	<p>Da einige Neu-Anspacher Firmen ihre Geschäfte und/oder Gewerbebetriebe unnötig die ganze Nacht mit unnötig hellen und teilweise nicht nach oben abgeschirmten Lampen anstrahlen, bitten wir darum, mit einem Schreiben auf diesen Missstand hinzuweisen. Außerdem bitten wir um Kenntnis, wie der aktuelle Stand des Radweges zwischen Rod am Berg und Anspach ist.</p>
<p>3.</p>	<p><b>Grünflächenmanagement</b></p> <p>Vor einiger Zeit wurde von der Stadt ein Balkenmäher angeschafft. Dieser sollte nach unserer Ansicht auf vielen Flächen zum Einsatz kommen. Der Rückgang der Insekten und anderen Kleinstlebewesen bedroht stark die Artenvielfalt, die wiederum für uns alle wichtig ist.</p> <p>Im sogenannten „Stadtspark“ wurde die Fläche auf der Seite zu Adam Hall hin wieder gemulcht. Gleiches gilt für die Fläche gegenüber dem Autohaus Erlenhoff zum Erlenbach hin.</p> <p>Nochmal McDonald: Hier wurde das Umfeld vor einigen Jahren umgestaltet. Das ist so im B-Plan nicht vorgesehen und war anfangs auch in einem ordentlichen Zustand.</p> <p>Es gibt keinen Bestandsschutz für Schottergärten (nicht zu verwechseln mit Steingärten).</p> <p>Es gibt etliche Flächen in Neu-Anspach, die mit wenig Aufwand ökologisch aufgewertet werden könnten. Gern beraten wir hierzu. Ein Vorbild könnte Schmitten sein, wo Frau Dr. Simone Kilian als Beraterin herangezogen wird.</p> <p>Ist geplant, eine Baumsatzung zu erstellen? Dies würde verhindern, dass gesunde, große Bäume gefällt werden.</p> <p>Gibt es eine Feldgehölzkartierung mit Pflegeplan?</p> <p>Wie wird das Umfeld der neuen Skateranlage geplant? Können wir hier beratend einbezogen werden?</p> <p>Kann bitte der Bauhof dazu angeleitet werden, sorgsam zu mähen und die Grasnarbe nicht zu zerstören (Beispiel Straßenbegleitgrün Heisterbachstraße zwischen Steinkreisel und McDonald).</p>
<p>4.</p>	<p><b>Stilllegung Waldflächen</b></p> <p>Welche Flächen werden stillgelegt? Es musste noch geprüft werden, damit es keine Doppelförderung gibt, einmal aus Ausgleichsmaßnahme und zum anderen für die Stilllegung.</p>
<p>5.</p>	<p><b>Sandsäcke an der Usa</b></p>

	Ist geplant, eine nachhaltige und vor allem ungefährliche Alternative für die Sandsäcke an der Usa zu schaffen? Diese werden ständig aufgerissen, teilweise in die Usa geschmissen und der austretende Sand gefährdet Radfahrer. Außerdem ist es sicher auch eine Kostenfrage, diese ständig zu erneuern.
6.	<b>Erfassung der Ausgleichsmaßnahmen</b>  Wie ist der Stand der Erfassung der Ausgleichsmaßnahmen. Im „natureg“ ist Neu-Anspach da unterrepräsentiert.
7.	<b>Bürgerenergiegenossenschaft Neu-Anspach</b>  Wie ist der Stand der Dinge? Tagesordnungspunkt 4.1 und 4.2 der Umweltausschuss-Sitzung vom 28.10.2024
8.	<b>Ölkatastrophe Westerfeld</b>  Wie ist der Stand der Dinge? Konnte ein Verursacher festgestellt und dieser zur Kasse gebeten werden?
9.	<b>Gestaltungssatzung Freiraum und Klima</b>  Wird Neu-Anspach evtl. nach dem Vorbild Frankfurts eine Gestaltungssatzung erstellen?

gez. Friederike Schulze/22.10.2024